Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt XV

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

Fünfzehnter Auftritt.

Tonio. Der Korporal und die Soldaten ihn umringend.

Kavatine.

Tonio (begeistert zu den Soldaten). Ich trete unter eure Fahnen,
Ha, welch ein froher Tag für mich!
Die Liebe macht zum Veteranen
Und ein Held, und ein Held bin ich,
Ein Tapfrer, ein Held bin ich!
Ich trete unter eure Fahnen, eure Fahnen
Und ein tapfrer Held bin ich! (Vortretend, mehr für sich.)
Nur sie, die meinen Atem belebet
Und der jeder Pulsschlag bebet,
Pflanzet Hoffnung in diese Brust
Und ach, mein Busen wallt in Lust! ach!
(Wieder wie zuerst.)
Ich trete unter eure Fahnen,
Ha, welch ein froher Tag für mich!

Korporal und **Soldaten** (lächelnd auf Tonio zeigend).
Der Kamerad hier, er ist verliebt!

Tonio. Und auf euch allein ruht mein Hoffen!

Korporal und **Soldatenchor.** Du, du willst Marie, unser Kind?

Tonio. O hört mich an, o hört mich an, hört!
(Von dem einen zum andern.)
Ihr Herren Väter, ihr Herren Väter,
Erhöret mich! Erhöret mich!
O ich weiß, ihr nur könnt allein
Geben ihre Hand, ihr allein!

Korporal und **Soldatenchor.**
Unsre Tochter ist nicht für dich, ist nicht für dich!
Sie ist uns zu lieb, nein!
Ihr gebührt wohl ein bess'rer Mann.
Dies ist der Wille ihres Vaters.

Tonio. So wollt ihr nicht?

Korporal und **Soldatenchor.** Wir wollen nicht.
Nur Einem soll sie werden —
Korporal (zu seiner Linken). Aus unserm Regiment!
Soldatenchor. Aus unserm Regiment!
Tonio. Also mir, also mir. Ich gehör dazu.
Ich bin jetzt auch Soldat
Und euer Kamerad.
Korporal (abgewendet und achselzuckend). Sehr schlimm für dich!
Tonio (von dem einen zum andern). Ihr Herren Väter!
Soldatenchor (abwehrend). Sehr schlimm für dich!
Tonio (wie oben). Ihr Herren Väter!
Soldatenchor. Sehr schlimm für dich!
Tonio. Ihr Herren Väter, so höret doch!
Korporal und **Soldatenchor.**
Sehr schlimm für dich, sehr schlimm für dich!
Tonio. Sie liebet ja nur mich.
Korporal und **Soldatenchor** (überrascht).
Wie kann das sein?
Wir sagen nein!
Tonio. Ja, sie liebt mich.
(Leidenschaftlich.) Ich schwör es bei meinem Heil!
Korporal und **Soldatenchor.** O Gott, wie ist es möglich!
Tonio. Ja, ich schwör es bei meinem Heil!
Korporal und **Soldatenchor** (unter sich beratschlagend).
Und was nun beginnen?
Da er ihr gefallen,
Ist's billig, daß wir Väter
Ihm geben ihre Hand.
(Mit den Gewehren aufstoßend.)
Doch ich werde rasend,
Ist's nicht Jammerschade,
Daß sie uns entführet
Solch ein junger Fant?
Tonio (drängend). Und nun?
Korporal (giebt Tonio die Hand). Sprichst du die Wahrheit,

So mag es darum sein:
Der Vater willigt endlich ein.

Soldatenchor. Ja, der Vater, ja, er willigt ein!

Tonio (entzückt). Für mich Armen, welch ein Glück!
Welch erhebender Augenblick.
So ist endlich mein Ziel erreicht,
Und alle Väter, alle Väter sind erweicht,
Ja, sie sind nun erweicht!
Ach! Für mich Armen, welch ein Glück!
Welch erhebender Augenblick!

Korporal und **Soldatenchor.**
Sie also liebt dich? Sprich die Wahrheit,
Sprich die Wahrheit!

Tonio. Seht, ich schwöre!

Korporal und **Soldatenchor.**
So ist's wahr, so ist's wahr, so ist's wahr, so ist's wahr?

Tonio (entzückt). Für mich Armen, welch ein Glück!
Welch erhebender Augenblick.
So ist endlich mein Ziel erreicht.
Alle Väter, sie sind nun erweicht!
Für mich Armen, welch ein Glück,
Welch erhebender Augenblick!
So ist endlich, ist endlich mein Ziel erreicht!
Ja, mein Ziel, endlich ist es,
Endlich ist es erreicht!

Sulpiz (kommt in gedrückter Haltung von rechts aus dem Bauernhaus).

Sechzehnter Auftritt.

Sulpiz rechts. **Tonio** in der Mitte. **Korporal** links. **Die Soldaten** zurückstehend, so daß der Weg zum Bauernhaus frei wird.

Tonio (entzückt zu Sulpiz). Sie ist nun mein, sie ist nun mein!
Ihr Vater hat's bewilligt!

Sulpiz (ärgerlich). Oho! schlag dir das aus dem Sinn,
Sie ist schon angeworben.
Mit ihrer Frau Tante geht sie fort.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg